

**CHRONOLOGIE DER VISITATIONEN IN SCHÖNSTATT
UND DER EXILSZEIT P. JOSEF KENTENICHS**

(P.E. - Rom, 29.06.21.)

VORGESCHICHTE 1947- 1948		
1947 2. Februar	Pius XII: Veröffentlichung der Konstitution „ Provida Mater Ecclesia “	Papst Pius XII. installiert eine neue Form des geweihten Lebens: die Säkularinstitute
1947, 7. Februar	P. Kentenich fährt in die Schweiz und von dort aus am 26.02. nach Rom	
1947, 14. März	Privataudienz P. Kentenichs bei Papst Pius XII.	PK. verspricht mitzuzorgen, dass die Säkularinstitute der Kirche zum Segen gereichen
1947, 15. März – 12. Sept.	Erste Reise nach Südamerika: Brasilien - 9.5: Uruguay - 29.5: Argentinien – 14.6.: Uruguay - 23.6: Chile - 8.8: Argentinien - 15.8: Uruguay – 30.8: Brasil	Errichtung der Schwesternprovinzen in Brasil, Arg/Uruguay und Chile
13. Sept. – 30. Dez.	Rom – 19.9: Schweiz – 11.10: Schoenstatt – 20.10: Schweiz – 12.11: Rom – 26.12: Schweiz	28.12.: Konstituierung der tschechischen Provinz der Marienschwester
1947, 29. Dez. – 4. Apr.	Reise nach Südafrika	06.03. Errichtung der Provinz der Marienschwestern in Südafrika
1948, 1. Februar	Nihil obstat des Hl. Stuhles zur kanonischen Errichtung der Marienschwester als Säkularinstitut	
1948, 4. April – 4. Juni	Weiterreise (2. Reise) nach Südamerika: 7.4.: Brasilien – 1.5.: Uruguay – 8.5.: Argentinien – 14. 5.: Uruguay - 25.5.: Chile	15.04. Brief an P. Tick bezüglich des Familienwerkes 11.4.: Einweihung des Heiligtums in Santa Maria - Brasilien
1948, 20. Mai	Kanonische Errichtung der Marienschwestern als Säkularinstitut in Sch.	durch den Erzbischof von Trier, Franz R. Bornewasser
1948, 4. Juni – 6. Sept.	Weiterreise P. Kentenichs in die USA	Besuch verschiedenen Städten und Orte
1948, 26. August	„Ultimatum“ für Sch. von der deutschen Bischofskonferenz	Trier verhindert es noch
1948, 6. September – 19.01.1950	Rückflug (3. Reise) nach Südamerika: 7.9: Chile – 2.10: Argentinien – 16.10: Chile – 28.11.: Argentinien – 13.12.: Uruguay – 31.12.: Brasilien – 2.2.49: Uruguay – 11.2.49: Argentinien – 18.3.: Uruguay – 17.5.: Chile – 10.6.: Argentinien – 26.6.: Uruguay – 28.6.: Brasilien – 26.8.: Uruguay – 7.9.: Argentinien – 15.10.: Brasilien – 21.10.: Uruguay – 27.10.: Argentinien – 8.11.: Chile – 14.11.: Argentinien – 1.12.: Brasilien – 16.12.: Uruguay – 2.1.50: Brasilien – 11.1.: Uruguay – 14.1.: Argentinien – 17.1: Uruguay.	18. Okt. 48: „ Pro-Decretum laudis “ des Hl. Stuhls für das Institut der Marienschwestern. 19.-28.02.49: In Schönstatt: Kanonische Visitation Schönstatts durch Weihbischof Stein 20.5.: Einweihung von Bellavista-Heiligtum 31.5.: Brief vom 31.5.; 3. Meilenstein 5.6.: PK, Krönung der MTA in BV.
1948, Herbst	Besuch in Trier von Sr. Pallotta und Sr. Eugenie	Gespräch mit Weihbischof Stein

ERSTE ETAPPE: BISCHÖFLICHE (kanonische) VISITATION und danach...		
1949, 19.-28. Februar	Bischöfliche Visitation des Schönstattwerkes durch Weihbischof Bernhard Stein, Trier (Zunächst: Gespräche mit P. Menningen, P. Möhler und P. Köster)	Kommt mit 3 Fragen: > Arkandisziplin > Exklusivitäts- und Totalitätsanspruch > enge personale Bindung an PK (am 20.2.: beginnt Aktivität mit den Schwestern)
1949, 27. April	Der schriftliche Bericht des Weihbischofs über die Visitation wird an P. Kantenich geschickt, mit der Bitte von B. Bornewasser um Stellungnahme	Es ist der offizielle Bericht . (Es gibt aber ein privater, ausführlicherer Bericht von B. Stein, von 25.3.49)
1949, 31. Mai 3. Meilenstein	Epistola perlonga, 1. Teil (Die anderen Teile wurden bis 31.07.1949 geschickt)	P. Kantenich beendet den ersten Teil der Antwort auf den Visitationsbericht (EP) und legt ihn auf den Altar des neuen Heiligtums in Bellavista.
1950, 20. Januar	Rom; 22.1.: P. Kantenich in Rom, Teilnahme an der Seligsprechung Vinzenz Pallottis	(Begegnung mit dem Papst, Pius XII, in einer Gruppe von Pallottiner)
1950, 31. Januar	PK. fährt in die Schweiz	
1950, 10.-22. Februar	Neuordnung der Leitung der Marienschwestern während einer Klausurtagung in Quarten.	P. K. nimmt den Amtsverzicht von Schw. M. Anna Pries (erste Generaloberin) an. Amtsperiode der FL. auf 12 Jahre festgelegt.
1950, 28. Februar	P. Kantenich zurück in Schönstatt	
1950, 13.-18. März 17.-23. April	P.K. besucht verschiedene Bischöfe (12) in Deutschland	Besonders in Bezug auf eine mögliche Gründung eines Säkularinstitutes von Diözesanpriestern
1950, 18. April	Promemoria (Denkschrift) von Weihbischof Stein an die Religiosenkongregation	Anklage auf "diktatorisches Verhalten" (u.a. "Absetzung" Schw. Annas) und Mangel an Kirchlichkeit seitens PKs.
1950, 8. May	Erklärung der Priester der Sch.-Zentrale (SAC. und Diözesan-Priester)	„Autorität und Freiheit in der Apostolischen Bewegung von Schönstatt“
1950, 31. May	Antwort von PK. auf die Promemoria	„Kritische Bemerkungen zur Promemoria“ an die Leitung der Pallottiner
1950, 12. Juni	„Adnotationis“ (in Bezug zur Promemoria) (auf Latein)	Verteidigung P. Ks. durch die Generalleitung SAC; Klarstellungen und Zeugnisse
1950, 6. November	Zweite Promemoria von Weihbischof Stein an die Religiosenkongregation: Formelle Bitte um eine Apostolische Visitation des Schönstattwerkes, besonders der Marienschwestern. (Mit schärferen Aussagen als die erste Promemoria)	Hauptpunkte, auf welche die Visitation vor allem achten müsste: 1- „Die besonderen Umstände, unter denen Schw. Anna aus ihrem Amt als Generaloberin entlassen wurde. 2- Die inneren Bindungen der Mitglieder, besonders der Marienschwestern, an die Person Pater Kantenichs. ... 3- Die Verhaltensweise Pater Kantenichs gegenüber der Kirche.“
1950, 08. Dez.	„Gefolgschaftsakt“ der Pallottinerpatres	In Deutschland
1951 17. Januar – 19. April	4. Reise P. Kantenichs nach Südamerika: Argentinien, 29.1.: Chile, 15.3.: Argentinien, 29.3.: Brasilien, 13.4.: Uruguay und Argentinien	
1951, 2 März	Brief von Erzb. Bornewasser, Trier, an die Religiosenkongregation,	Bitte um eine Apost. Visitation des Schönstattwerkes besonders der Marienschwestern.

ZWEITE ETAPPE: APOSTOLISCHE VISITATION DURCH DAS HEILIGE OFFIZIUM (1951 - 1953)		
1951, 15. März	Ernennungsdekret P. Sebastian Tromp SJ, zum Visitor des Heiligen Offiziums...	für die Schönstattbewegung, insbesondere für die Marienschwestern.
1951, 16. März	P. Tromp stellt sich beim P. Turowski vor	Ort: Casa Pallotti, Rom
1951, 19. März	1. Besuch von P. Tromp in Quarten, bei Sr. Anna	
1951, 23. März (Karfreitag)	In Schönstatt: Beginn der Apostolischen Visitation des Schönstattwerks durch P. S. Tromp S.J.	Erster Besuch von P. Tromp in Schönstatt. Er besucht auch die Bischöfe in Trier (21-22.3.)
1951, 06. April	Studie: „Schönstatt im Streite der Zeit“ (PK.)	Für den Visitor
1951, 19. April	P. Kantenich fliegt von Südamerika nach Rom	
1951, 24. April	Erste Begegnung P. Kantenichs mit P. Tromp in Rom	(weitere Gespräche (3) in den folgenden Tagen)
1951, 3. Mai	P. Kantenich wird vor die Alternative gestellt: Rücktritt oder Absetzung. <i>„Alex, gehst du mit?“...</i>	Seine Antwort nach 3 Tagen: <i>„Werde ich geheißten, gehe ich sofort, freiwillig nie.“</i>
1951, 6. Mai	Eingabe an das Hl. Offizium (und an P. Tromp) und Brief an den Papst von P. Turowski	„Gutachten des P. Generals über P. K.“
1951, 7. Mai	Rückkehr P. Kantenichs nach Schönstatt	
1951, 16. Juli	1. geschriebener Bericht von P. Tromp ans H.O. über AV	(Nur intern. Er wurde nicht nach außen bekannt)
1951, 31. Juli	Brief des Heiligen Offiziums an den Generaloberen, P. Turowski SAC betr. Maßnahmen gegen P. Kantenich (Erster Teil des Dekretes vom 27.11.51)	PK. ist es untersagt, mit den Marienschwestern Kontakt zu haben und sie in irgendeiner Weise zu führen <i>„...ut olim fecit, ipse in umbra maneat...“</i> (Er solle wieder wie früher im Schatten bleiben...)
1951, 8.-12. August	2. Besuch von P. Tromp an Sr. Anna in Quarten	Bespricht mit ihr die Dekrete in Bzg. auf PK u Sr.
1951, 10. August	Ergänzungsdekret vom 10. August für die Marienschwester.	Geschrieben in Quarten (Überreichung 14./15. August, aus Limburg)
1951, 13. Aug - 9. Sep.	2. Besuch von P. Tromp in Sch.	Erste Tage im Limburg. Treffen mit P. Turowski und kurz mit PK. am 14.8.
1951, 15. August	Brief P. Kantenichs an die Gemeinschaft der Marienschwestern (04.08. Segen PKs. für das Apostolat von Herrn João Pozzobon)	<i>„Sie erwarten von mir ein Wort der Klärung, es kann kurz sein (...) Wir erklären mit Herz und Mund: Wir beugen uns den Entscheidungen jeder rechtmäßigen Autorität, das gilt besonders von der höchsten. Alles andere überlassen wir Gott und der Gottesmutter. Und dann sorgen wir weiter für unser Lebenswerk ohne Bitterkeit...“</i>
1951. 1. September	P. Tromp verkündet:	die AV. wird auf das ganze Sch.Werk ausgedehnt
1951, 11. September	2. Bericht von P. Tromp an H.O. (aus Sch.)	Schlägt Ernennung eines „Assistenten“ für die Schwestern vor.
1951, 25. Sept.	Dekret von P. Tromp	P. Kastner wird Bewegungsleiter Schs.
1951, 29. Sept.	Konferenz P. Tromp an Dirigenten von Sch. und SAC	Über seine Maßnahmen im Rahmen der AV.
1951, 30. September	P. Tromp dekretiert, dass PK. Schönstatt nach beiden folgenden Tagungen verlassen muss (PT. und OW.)	P. Tromp wollte PK. in Schönstatt nicht treffen
1951, 4. Okt.	P. Tromp trifft sich mit 7 Bischöfe in Köln	Gespräch über Sch und seine Maßnahmen

1951, 7. Oktober	P. Tromp trifft Sr, Georgia zum ersten Mal	In Schönstatt, in der Hochschule
1951, 9. - 16. Okt.	Auf Rückreise nach Rom, 3. Besuch bei Sr. Anna	P. Tromp kopiert die Briefe von Sr. Georgia
1951, 18.-20. Oktober	Bittgesuche von P. Turowski und der Sch.Flie an Papst	Von 7 Sch.-Gemeinschaften geschrieben
1951, 22. Oktober	P. Kentenich verlässt Schönstatt. Er fährt allein mit dem Zug in die Schweiz.	PK. in der Schweiz: Auffassung von „ Schlüssel zum Verständnis Schönstatts “
1951, 8. November	Dekret I an die Generalleitung der Marienschwestern	P. Tromp wird Assistent des Instituts.
1951, 9. November	Dekret II an die Generalleitung der Marienschwestern	Kein Kontakt mit P. Kentenich
1951, 10.- 19. Nov.	3. Besuch des Visitators in Schönstatt	11.11. Mitteilungen an Gen.Leitung der Schw.
1951, 14. und 16. November	Dekret III und IV an die Generalleitung der Marienschwestern	weitere Verbote und Mitteilung: P. Friedrich SAC als Vertreter von P. Tromp ernannt
1951, 23. November	P. K. reist von der Schweiz aus nach Rom.	Gerufen von P. Gral. Turowski. Für ihn schrieb PK. „Fragen um Schönstatt“
1951, 27. November	Dekret des Heiligen Offiziums an P.K. und die Marienschwestern (Bestätigung der Maßnahmen, die das HO. P. Turowski am 31.7.51 mitgeteilt hatte) Der Papst hatte das Dekret am 8.11.51 gebilligt	- PK muss respektvoller mit der Hierarchie sein - Verbot einige Ausdrücke zu benutzen - Keinerlei Kontakt mit den Marienschwestern - PK darf sich nicht in en Sch. und Vallendar aufhalten
1951, 28. November	P. Kentenich im Heiligen Offizium in Rom P. K. verspricht vorbehaltlosen Gehorsam (Zeugen: Mons. Agustoni und P. Bea, SJ.)	Unterzeichnung des Dekrets vom 27.11.51: Wiederholung der Auflagen und Ausweisung aus Schönstatt; gar keine Verbindung mit den Schw.
1951, 1. Dezember	Provisorisches Dekret von P. Tromp P. Kastner wird Bewegungsleiter	P. Kentenich muss Europa verlassen; neuer Wohnort ein Haus der SAC in USA.
1951, 20. Dez.-3. Jan.	4. Besuch von P. Tromp in Schönstatt	Harter Brief (Maßnahmen) gegen die Schw.
1951, 20. Dez.	Tod vom Erzbischof R. Bornwasser von Trier	Nachfolger ist sein Koadjutor, Bischof M. Wehr
1951, Ende Dez.	Kontakte von PK. und P. Turowski mit P. Bea SJ,	(Übergabe von „Schlüssel zum Verständnis Sch“)
1952, 3. Jan.	4. Besuch von P. Tromp bei Sr. Anna in Quarten	Er zeigt ihr und Sr. Fridoline die Briefe von Sch.
Beginnt der Exilzeit P. Kentenichs (1952-1965)		
1952, 4. Januar	Besuch in Wallfahrtsort von Pompeji	(von Neapel aus, wegen Visum für USA)
1952, 12.-16. Jan.	In der Schweiz	
1952, 17. Januar	P. Kentenich fliegt von Zürich nach Südamerika	sein Visum für USA ist noch nicht bereit.
Januar - Juni	PK. beginnt den Weg zum Exilort	
1952, 20. Januar	Einweihung des Heiligtums in Florencio Varela/Argentinien (bis 12.02. in Argentinien)	PK. hält die Predigt aber darf mit den Schwestern nicht sprechen.
1952, 14. 2 – 10.3	In Brasilien	10. und letzter Besuch
1952, 16. Februar – 5. März	Terziat für Pallottiner in Brasilien (24.02. Begegnung mit Pozzobon in Sta. Maria)	Patres aus Argentinien und Chile nehmen auch daran teil (63 Vorträge)
1952, 14.-23. März	In Argentinien	

1952, 23. Mär - 4. Apr	Aufenthalt in Chile	Einkleidung von drei Pallottinernovizen
1952, 4.-20. April	5. Besuch von P. Tromp in Schoenstatt	Absetzung von Sr. M. Edelgart
1952, 4. April - 3. Mai	PK. in Argentinien	Einkleidung der Pallottinernovizen in B. Aires
1952, 3. Mai – 20. Juni	in Chile (9. Besuch) (In dieser Zeit, regen Briefverkehr mit P. Turowski, usw.) von dort Abflug nach USA.	Beginn von „ Josef-Brief “ - 31.5. legt den ersten Teil über Nacht auf den Altar des Heiligtums. Zum ersten Mal wird der 31.05. gefeiert.
1952, 21. Juni	Ankunft am Ort der Verbannung: Milwaukee	Wohnsitz im Haus der „Mater Dei“ Provinz SAC
1952, 21.7. – 8.8.	USA - Terziat für Pallottiner in Milwaukee	
1952, 23. Juli	3. Bericht von P. Tromp über die AV.	„Relatio nova“ (nur für das H. O.)
1952, 9. August	Dekret für P. Kentenich (im selben Dekret, Verbote für P. Menningen, P. B. Schneider und P. Winzinger)	Keine Einmischung in die Apost. Visitation; keine Behandlung der Sch-Frage, Mkee nicht verlassen
1952, 25. August	Brief P. Kentenichs an P. Turowski	Er erklärt die Prinzipien seines Gehorsams.
1952, 18. September	„Entpflichtungsdekret“ (bevor: „Erklärung“, die die Schw. unterschreiben sollten)	P. Tromp verlangt die „Entpflichtung“ vor allem Treueversprechen u. Ähnliches an P. Kentenich
1952, September - Oktober	Verschiedene Normen für Schönstatt (18.10. Grundsteinlegung für das Heiligtum in Madison)	Für Schönstattpriester, für „Apostolatsschwestern“, für die Zentrale der Schönstattbewegung
1952, Nov.- Dez.	Briefe von Schwestern an den HI. Vater	P. Tromp bereitet starke eingreifen: Satzungen der Schw. und Generalstatut werden erarbeitet.
1953 , 30. Januar	Auf Bitte P. Kentenichs Anfrage von P. Turowski an das Heilige Offizium bzgl. seiner Auslegung der Dekrete	Zwischen Januar und Mai, viele Briefe an P. Turowski (= Märzbriefe)
1953, 25.3.- 3.4.	6. und letzter Besuch von P. Tromp in Sch. Gespräche 3 Schwestern mit P. Bea und K. Ottaviani	Sr. Bonifatia wird abgesetzt.
1953, 26. April	4. Bericht von P. Tromp über die AV.	„Relatio nova“ (nur für das H.O.)
1953, 15. Mai	Eröffnung des Generalkapitels der SAC. (Vom H.O. interveniert und geleitet)	P. Möhler wird neuer Generaloberer (25.5.)
1953, 20. Juni	Einweihung des Heiligtums in Madison	P.K. abwesend (er darf nicht teilnehmen)
1953, 4. Juli	„Erklärung“ der Schwestern an den HI. Vater	Nach dem Rat und Orientierungen vom P. Bea
1953, 11. Juli	Papst Pius XII beendet die Apostolische Visitation	
1953, 3. August	Das Heiligen Offiziums beendet offiziell die Visitation der Schönstattsbewegung Die Dekrete des H. O. bleiben bestehen.	Die Maßnahmen von P. Tromp nach dem 11.7. sind außer Kraft. P. Friedrich bleibt Assistent der Schw.
1953, 3. August	Brief an P. Möhler mit der offiziellen Mitteilung der Beendigung der Visitation (18.8. besucht PK. zum ersten Mal das Madison-Heiligt.)	K. Frings und B. Wehr werden verständigt. Letzterem werden die Marienschwestern unterstellt, dem K. Frings die Fragen um das Generalstatut
1953, 12. Sept.	Besuch von Bischof Wehr in Schönstatt, bei den Schw. Bestätigung der Dekrete des H.O. und weitere Hinweise und Normen an die Schw.	PK. hört erstmals, dass man seine Verbannung damit begründet wird, seine Pädagogik sei an Tiefenpsychologie und Psychoanalyse orientiert.
1953, 20. Okt.	Für das Schönstattwerk in Deutschland tritt ein Generalstatut in Kraft	Sowohl das H.O. wie die Deutsche Bischofskonferenz gaben das nihil obstat.

DRITTE ETAPPE: NACH DER VISITATION (1953-1965)		
1953, 8. Dezember	Rundbrief P. Möhlers an die SAC	Jeder Kontakt mit PK. bzgl. Sch. ist verboten.
1954 -1965	Eine Reihe von Briefen des Generaloberen P. Möhler an P. Kentenich und von PK. an P. Möhler Auch Briefe von P. K. an P. Turowski Wie PK. die erlassenen Dekrete aufgefasst, ausgedeutet und durchgeführt hat	Einschränkungen seiner Bewegungsfreiheit, seiner Kontakte mit Schönstatt-Mitgliedern und Pallottinern, Verbote, über Schönstatt zu reden, im Dienst Schönstatts zu sprechen und zu arbeiten ... P. Möhler interpretiert und ergänzt die weiteren Dekrete des HO.
1954, 22. April - 20. Mai	Generalkapitel der Marienschwestern. Schw. M. Heriberta wird Generaloberin.	(Eröffnung durch Bischof Wehr) 1. Wahlkapitel. Neue Generalleitung
1954, 4. Mai	P. Menningen und P. Bezler müssen Schönstatt verlassen	auf Anordnung P. Möhlers.
1954, 18. Oktober	Einweihung des „Exilheiligums“ in Milwaukee	Geschenk der Pfarrei Heilig-Kreuz zum Marianischen Jahr.
1955 1. März	Beginn der Vorträge für Ehepaare in Milwaukee: „Am Montagabend“:	Ehepaaren, die „Rat suchen bei Eheschwierigkeiten und über die Gottesmutter hören wollen.“
1955, 25. März	„Karfreitagsdekret“ vom H. O.	Erhalten durch P. Möhler am Karfreitag (8.4.)
1955, 28. April	Brief des H. Offiziums an Bischof Wehr von Trier. Auflösung der „Schönstatt-Provinz“ der Schw.	mit Auflistung aller bisherigen Dekrete Versetzung von Schw. Annette
1955, 26. Juli	Bestimmung des H.O.: Alle Provinzoberinnen in Deutschland müssen bis zum 20.10.1955 abgelöst werden	Sr. Edelgart wird Abgesetzt als Dirigent des Frauenbundes und wird wieder versetzt.
1955, September...	Beginn der „Chroniknotizen“ ... und Lose (Archiv-)Blätter	Abhandlung: „Gründer und Gründung“
1955, 16. Nov.	Feier des 70. Geburtstags von P. Kentenich	
1955, 20. November	Tod von Sr. M. Emilie	
1956 , 10. Mai	Beginn der Abhandlung (Brief) für Pater General Möhler	(897 Seiten!)
1956, 7. Juni	Brief des H. Offiziums zur Klärung der „Leitbildfrage“	Schönstatt ist eine Realisierung der Idee Pallottis. Keine „neue“ Gründung
1957		
1958 , 28. Januar	„Instructio“ vom H.O. über Brief vom 7. Junio 1956, an P. Möhler	Es wird eine gewisse Autonomie Schönstatts ggü. SAC anerkannt. P.Tick wird Bw.Leiter (Apr)
1959 , 25. Januar	Johannes XXIII kündigt das II Vatikan-Konzil an.	
1959, Karwoche	in der Pfarrei St. Michael übernimmt P. Kentenich die Seelsorge der deutschsprachigen Katholiken.	Bedingungen von PK.: eine Pfarreimission – Messe jeden Sonntag – Beichten am Samstag. 1960 entsteht daraus die „Deutsche Gemeinde“
1959, Mai-Juni	Generalkapitel der SAC.	P. Möhler wird wiedergewählt (12.5.)
1959, 7. Oktober	Bitschrift von 9 deutschen Bischöfen an den Papst um die Autonomie Schönstatts	Trennung Schönstatt von der SAC
1959, 5. Dezember	Begegnung mit P. Möhler im Mkee.	(in diesen Jahren: viele Briefe an P. Möhler)
1959, Dezember	Tod wichtiger Patres für PK.: P. M. Trevisan, P. Turowski	P. Mühlbeyer war schon am 22.6. gestorben

1960, 8. Juli	PK. feiert sein goldenes Priesterjubiläum in Mkee.	Apologia pro vita mea (begonnen am 11.2.)
1961, 19. Januar	Brief an P. Möhler	Bitte: „Dilexit Ecclesiam“ auf seinem Grabstein
1961, 3. Juli	PK. Studie: „Kritische Bemerkungen zur Geschichte der Kanonischen Visitation vom Februar 1949“	
1961, 14. Juli	P. Möhler hält Visitation der Mater Dei Provinz der SAC.	Er spricht auch mit P. Kentenich
1961, 20. November	Brief P. Möhlers an P. Kentenich mit einer Auflage des Heiligen Offiziums. (Als Antwort auf die Bitte P. Kentenichs um Revision der Visitation)	Kirchenstrafe: 5 Tage Exerzitien ohne Feier der hl. Messe und Bericht über die Einhaltung der Strafe. (gehalten ab 30.1.62)
1962, 2.- 4. Februar	Bericht über Einhaltung der Strafe und Inhalt der auferlegten Meditationen:	Über die Lichtmess-schau 1942 bzw. für den Hl. Vater. Wiederholung die Bitte um Revision der Visitation.
1962, März	P. Schulte wird vom H.O. als Assistent de Schw. eingesetzt	Er eretzt Msgr. Roth
1962, 27. Juli	Stirbt Schw. Anna in der Schweiz	
1962, 11. Oktober	Feierliche Eröffnung des II Vatikanischen Konzils	
1962, 10. November	Brief der Kardinäle Frings, Döpfner, Silva und Rugambwa an Papst Johannes XXIII.	Bitte: Schönstattsache an die Religiosenkongregation zurückzugeben, Sch. von der SAC zu trennen und PK. zurückkehren zu lassen.
1963, 2. Januar	Papst Johannes XXIII. stimmt zu , die Schönstattfrage vom H. O. an die Religiosenkongregation zurückzugeben.	P.K. bleibt unter der Jurisdiktion des H. O. „Ein klärendes Wort zur Apostol. Visitation“
1963, 20. Januar	Heiligsprechung von Vinzenz Pallotti in Rom	
1963, 21. Juni	Amtseinführung von Papst Paul VI.	(Papst Johannes XXIII war am 3.6. gestorben)
1963, 18. Oktober	Ansprache PKs. über das Haus-Heiligtum	Als Gründungsdokument der Haus-Heiligtümer
1963, 20. Oktober	Priesterweihe von P. Günther Boll in Argentinien	Durch Bischof Plaza, von La Plata, Arg.
1963, 3. Dezember	Brief der Religiosenkongregation an Kard. Höffner P. Hilarius Albers OP wird mit einer neuen Visitation des Sch.Werkes beauftragt	Kard. Höffner wird „Moderator et Custos“ des Schönstattwerkes, Prälat Wissing wird sein Assistent.
1964, 24. Februar	Brief von Kardinal Frings an die Religiosenkongregation: Im Namen der DBK. bittet er um Trennung des Schönstattwerkes der SAC.	...und um Beauftragung eines deutschen Bischofs als Zuständigen für das Schönstattwerk.
1964, 28. Mai	Ankunft von Br. Mario Hiriart in Milwaukee	Er stirbt am 15.7. im St. Mary's Hospitals
1964, 20.-22. Juli	Visitor P. Hilarius Albers OP komm nach Milwaukee.	Gespräche mit PK.
1964, 6. Oktober	Dekret der Religiosenkongregation: Autonomie des Schönstattwerkes.	Aufforderung zur Erarbeitung eines neuen Generalstatuts der Bewegung. Prl. Wissing wird apostol. Administrator
1964, 11. Oktober	Wallfahrt der Deutschen Gemeinde zum neugebauten „Internationalen Heiligtum“ in Waukesha	Ansprache von PK. („Gründungsurkunde“)
1964, 17. Oktober	Einweihung vom Heiligtum im Internationalen „Center“	In Waukesha. PK. abwesend
1965, 6. Januar	Brief von Paul VI an P. Möhler	Über Autonomie von Schönstatt von der SAC.
1965, Mai - Juni	General Kapitel der SAC. P. Möhler wiedergewählt	Verbot mit Sch. zu arbeiten und zu fördern

1965, 22. Juni	Prl. Wissing trifft sich mit Kard. Antoniutti in Rom	Möglichkeit der Gründung einer neuen PMC.
1965, 6. Juli	Audienz von P. Menningen bei Kard. Ottaviani	PK. könnte im Oktober nach Rom kommen
1965, 18. Juli	Gründung des Instituts der Schönstattpatres	Durch Bischof Bolte; Prl. Wissing Gral. Superior
1965, 31.8 – 9.9.	Besuch von Prl. Wissing in Milwaukee	
1965, 12. Sept.	Einweihung vom Cambrai-Heiligtum	(Besuch von P. H. Alessandri in Milwaukee)

VIERTE ETAPPE: RÜCKKEHR		
1965, 13. September	Telefonische Übermittlung eines Telegramms das P. Kentenich von Milwaukee nach Rom ruft.	Angeblich vom Sekretär des Generaloberen SAC. „ <i>Immediately come to Rome. Burggraf</i> “
1965, 16. September	Abreise von P. Kentenich nach Rom	(Ankunft dort am 17. September).
1965, 18. September	Brief P. Kentenichs an Papst Paul VI.	Bitte um Übertritt in das Institut der Sch-Patres
1965, 25. Sept.	Audienz von Prälat Wissing bei Kardinal Ottaviani	PK. müsste zurück nach Milwaukee
1965, 11. Oktober	Audienz von Prl. Wissing mit Paul VI	
1965, 20. Oktober	Die Vollversammlung des H. O. gibt den Fall P. Kentenich vollständig zurück an die Religiosenkongregation.	„ <i>Res remittatur ad S. Congregationem de Religiosis.</i> “ (Damit erlöschen alle Dekrete des H.O. gegen PK.)
1965, 22. Oktober	Papst Paul VI. gibt seine Zustimmung zu der Entscheidung der Kardinäle des Heiligen Offiziums.	4. Meilenstein der Schönstattsgeschichte
1965, 5. November	Besprechung zw. PK., Bischof Tenhumberg, P. Möhler und Prl. Wissing über den zukünftigen Status des Urheiligtums.	P. Kentenich belässt das Urheiligtum im Besitz der Pallottiner als Zeichen der Versöhnung.
1965, 15. November	P. Kentenich verlässt die SAC.	P. Möhler überreicht PK. persönlich das Dekret.
1965, 16. November	P. Kentenich feiert seinen 80. Geburtstag in Rom. Inkardination in die Diözese Münster	Das General-Präsidium Schönstatts und andere Schönstatter und Besuche nehmen daran teil
1965, 17. November	PK. bei der Audienz der Dachau-Priester mit Paul VI	Anfang der Rom-Vorträge
1965, 8. Dezember	Abschluss des Konzils	Segnung des Grundsteins für das Matricecclesiae-Heiligtum in Rom
1965, 22. Dezember	Audienz bei Papst Paul VI.	P.K. verspricht, dass Schönstatt an der Verwirklichung der nachkonziliaren Sendung der Kirche mitwirken wird.
1965, 24. Dezember	Rückkehr nach Schönstatt („Wunder der HI. Nacht“)	Besuch und Mitternachtsmesse im Urheiligtum,
1966 , 12. Februar	Brief P. Kentenichs an Kardinal Frings	Bezeichnet die Visitation als eine Gnadenzeit und verspricht, im Dienst der Kirche weiterzuarbeiten.
1966, 10. März	Brief von Kardinal Höffner an Kardinal Antoniutti, Präfekt der Religiosenkongregation	Die deutschen Bischöfe sind einverstanden, dass P. Kentenich sein Apostolat wieder ausüben und seinen Wohnsitz in Schönstatt wählen kann.
1966, 16. März	Brief von Kardinal Antoniutti an Kardinal Höffner	P. Kentenichs apostolischer Tätigkeit steht nichts im Wege (nihil obstat).